



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 660

Mai 2015



Es blüht in Burkau

Termine und Veranstaltungen

13. Mai 17.00 Uhr **Redaktion Heimatkundliche Blätter**
Mittwoch Vereinshaus

17. Mai 2015 **Pflanzentausch bei der Lachtaube**

Hier kann sich jeder noch ein neues Plänzchen abholen, oder mehrere oder tauschen oder nur abgeben.

Wie immer zur besten Kaffeezeit ab 14 Uhr.

Anliefern kann man bereits ab Samstag, am besten getopft und beschriftet.

17. Mai 2015 **Wanderung zur Waldbühne Rammenau**

Start: 14.30 Uhr Lachtaube

gegen 15 Uhr Ankunft bei der Waldbühne, dort singt dann auch der Rammsche Chor

10. Juni 2015 19 Uhr Waldbaude

Treffen zur Vorbereitung der Sonnenwendfeier, Beratung zum Konzert im Grünen

Alle Naheifreunde, die sich mit Rat und oder Tat daran beteiligen möchten sind herzlich willkommen!

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen
Glück, Gesundheit und Wohlergehen

Wenn Teenager Leben retten

Der Aufruf zum alljährlichen Aufbau des Amphibienschutzzaunes kam eventuell etwas kurzfristig, das Wetter an diesem Tag war regnerisch und lud deshalb sicherlich nicht zu Aktivitäten im Freien ein. Viele Erwachsene waren vielleicht auch mit dem Frühjahrsputz allzu beschäftigt und da passt die Rettung gewöhnlicher Frösche eben gerade nicht ins Konzept, schade.

Allerdings gab es auch einen Lichtblick, der uns gemeinsam Hoffnung geben sollte. Vier Mädels, vom Alter her gesehen gerade mal so im zweistelligen Bereich, fühlten sich nämlich angesprochen und waren in Sachen Naturschutz pünktlich am vereinbarten Treffpunkt. Kompliment!



Rettungsteam: Marika Hüsni
mit den jungen Helferinnen
Lilly, Emelie, Jona, Leonie
Foto: Mathias Hüsni

Und so steht der Zaun auch in diesem Jahr in Höhe Eichardt's Mühle, um dem Froschkönig und seinem Gefolge ein sicheres Queren zum Laichgewässer zu ermöglichen. Die vor dem Schutzzaun angeordneten Eimer, welche regelmäßig durch Mathias Hüsni und Karl-Heinz Boden kontrolliert werden, dienen als Falle. Die darin befindlichen Frösche werden geborgen und über die Straße getragen.



...das Werk ist vollbracht

Foto: Mathias Hüsni

Die Organisatoren hätten sich natürlich über eine größere Resonanz der Aktion unter den Burkauern gefreut. Vielleicht hilft ja eine frühzeitigere Ankündigung im nächsten Jahr.

Auch wenn man persönlich an solchen Maßnahmen nicht teilnehmen kann, so sollten Eltern und Großeltern, ihrer Verantwortung bewusst sein und die Notwendigkeit des ehrenamtlichen Naturschutzes ihres Kindern bzw. Enkelkindern vermitteln. Vielleicht können wir als Vereinsmitglieder ja auch die Nachbarkinder mal um ihre Mithilfe bitten.

Euer Natur- und Heimatfreund Maik Hübschmann

Schutz von Amphibien – wozu eigentlich?

Zu den einheimischen Amphibien oder Lurchen zählen Salamander, Molche, Unken, Kröten und Frösche. Insgesamt leben in Deutschland 21 Amphibienarten. Amphibien sind wechselwarme Tiere; ihre Körpertemperatur ist in hohem Maße von der Umgebungstemperatur abhängig. Kälte und knappe Nahrung zwingen die Lurche zur Winterruhe. Zum Überwintern werden passende Verstecke wie der Wurzelbereich von Bäumen, Erdlöcher, Felsspalten, Hohlräume unter Steinplatten, unter totem Holz oder in Kleinsäugerbauten genutzt. Salamander treffen sich oft in größerer Zahl in Felshöhlen. Ein Teil der Frösche überwintert im Bodenschlamm der Laichgewässer. Erst im Frühjahr werden sie erneut aktiv. Die meisten Amphibien beginnen ihr Leben im Wasser und setzen es nach einer Umgestaltung des

Körpers (Metamorphose) an Land fort - oft kehren sie nur zur Fortpflanzungszeit ins Wasser zurück. Die weitgehende Zerstörung und Verkleinerung ihrer Lebensräume, hauptsächlich der Laichgewässer hat dazu geführt, dass die Bestände stark zurückgegangen sind. Seit 1980 sind daher alle Amphibienarten in der Bundesartenschutzverordnung enthalten und stehen unter besonderen Schutz. Danach ist es verboten, Amphibien, deren Laich und Larven der Natur zu entnehmen, z.B. um sie in seinem Gartenteich anzusiedeln.

Der Schutz wandernder Amphibien an Straßen ist bei der vorhandenen Dichte des Straßennetzes in Mitteleuropa eine wichtige Schutzmaßnahme. Wandernde Amphibien müssen vielerorts Straßen überqueren, um zu ihren Laichgewässern zu gelangen.

Bundesweit werden jährlich etwa 2.000 bis 3.000 Amphibienschutzzäune aufgebaut, um die Frühjahrswanderung der Amphibien von ihren Landlebensräumen zu den Laichgewässern zu sichern. Insgesamt wird dadurch die Wanderung von mehreren Millionen Amphibien geschützt. Trotz dieser Maßnahmen sterben aber jedes Jahr Millionen Amphibien auf unseren Straßen.

Krötenzäune

Sogenannte Krötenzäune stellen provisorische Schutzanlagen dar, um nicht nur Kröten sondern alle wandernden Amphibien auf ihrer Wanderung zu schützen. Bei den Zäunen handelt sich meist um ca. 50 cm hohe undurchsichtige Kunststofffolien, die parallel zur Straße aufgebaut werden. Auf der Anwanderungsseite sind in regelmäßigen Abständen Fangeimer ebenerdig eingegraben. Der Krötenzaun wird von den wandernden Amphibien als Wanderhindernis wahrgenommen. Beim Versuch das vermeintliche Hindernis zu umgehen, fallen die Amphibien in die Fangeimer. Die gefangenen Amphibien werden registriert (Anzahl, Art, Geschlecht) und auf der gegenüberliegenden Straßenseite wieder ausgesetzt.

Zur Betreuung eines Krötenzauns ist mindestens einmal täglich eine Kontrolle mit Leerung der Fangeimer notwendig. In Zeiten starker Wanderaktivität können sogar mehrmalige Leerungen notwendig sein.

Quelle: www.amphibienschutz.de

Natur- und Umweltschutz spricht immer mehr Burkauer an

Bereits zum dritten Mal hatte unser Verein zum Frühjahrsputz an das Klosterwasser eingeladen. Ziel der Aktion war es, den etwa 1 km langen Gewässerabschnitt zwischen der Eichardt-Mühle und der Querung der Autobahn A4 von Unrat zu befreien. Die Notwendigkeit, die Freizeit auch mal aktiv zugunsten einer sauberen Umwelt zu nutzen, erkennen offenbar immer mehr Burkauer, auch wenn sie keine Mitglieder unseres Vereines sind. Waren es im vergangenen Jahr immerhin schon etwa 20 große und kleine Helfer, so beteiligten sich in diesem Jahr bereits über 40 Freiwillige im Alter zwischen 3 und 68 Jahren. Vor allem die rege Beteiligung der Kinder lässt die Organisatoren hoffen, dass aktiver Natur- und Umweltschutz in den Köpfen der nächsten Generation eine Selbstverständlichkeit wird.



Das Putzteam 2015 – eine tolle Mannschaft

Innerhalb von vier Stunden wurden insgesamt drei randvoll gepackte Pkw-Anhänger Schwemmgut eingesammelt. Neben einer Menge leerer Flaschen und einiger Säcke Plastikmüll zählten ein Autoreifen und ein alter Mörtelkasten an diesem Tag zu den „ganz besonderen“ Fundstücken. Bei der vielen Folie, die aus der Baach gehieft wurde, stellte sich bei Vielen die Frage: Wie kommt die nur in das Gewässer?

Da nur einige der jüngsten Teilnehmer angeseilt zu Werke gingen, gab es, wenn auch nur in Einzelfällen, einen vollen Stiefelschaft - kalte Füße blieben aber aus.



Sicher ist sicher



Wenn die Reaktionszeit länger ist als der Stiefelschaft

Kumpels wie wir



Wie in der Vergangenheit bereits erfolgreich praktiziert, wurde der säuberlich getrennte Müll vom Bauhof zur Entsorgung entgegen genommen.

Den Organisatoren und allen Helfern dieser tollen Aktion gebührt ein ganz großes Dankeschön! Wie bei den letzten Aktionen hatten wir auch diesmal unseren fleißigen Fotografen dabei, der manchmal richtig auf ein Unge- mach zu warten schien.

Einen herzlichen Dank auch an dieser Stelle an die Kreissparkasse Bautzen, die den Verein mit dem übergebenen Erlös des Kalenderverkaufes aus dem

letzten Jahr finanziell unterstützt hat, so dass damit die angefallenen Unkosten beglichen werden konnten.



Sammelidylle



Was so alles schwimmen kann?

Euer Natur- und Heimatfreund
Maik Hübschmann

Bundesweite „Stunde der Gartenvögel“ 2015

Vom 8. bis 10. Mai Vögel in der Nähe beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen – all das vereint die „Stunde der Gartenvögel“. Jedes Jahr am zweiten Maiwochenende sind alle Naturfreunde aufgerufen, Vögel zu notieren und dem NABU zu melden.

www.nabu.de

„Lieber einen STRIKE als eine RATTE“

Bowlingabend am 10. April

im Sport-Live Rammenau

Freitagabend, rein vom Wetter betrachtet der erste, richtig schöne Frühlingsabend 2015!

Drei der eifrigsten Natur- und Heimatfreunde-Sportler machten sich darum zu Fuß auf den Weg zum Sport-Live Rammenau. Trotzdem hat auch für die Wanderer an der Kirschallee die Ampel auf Rot gestanden – Pause und Zeit für einen „Kurzen“ zum Picknick.

Zwölf motivierte Spieler fanden sich ein, um einen lustigen Bowlingwettkampf zu bestreiten. Als Kegler hätte man sich über so manche **9** gefreut. Nur zu dumm, dass wir hier Bowling spielten :-)) und es nicht darum ging, einen Pin stehen zu lassen! Und so hat es uns Junior Paul gezeigt, dass die Jugend nicht nur den Altersdurchschnitt im Verein auffrischt, sondern ein unverzichtbarer Teil des Großen und Ganzen ist. Er lieferte sich einen scharfen Wettkampf mit unserem „Vorstand“ Barnabas um den Punktesieg, den er nur knapp verpasste. Gewonnen haben am Ende alle; interessante Büchlein über die heimische Pflanzenwelt und einen „Klapperosterhasen“. Für Hansi gab es „Frühling im Wald“ – einen Sonderpreis – oder hat sein Büchlein überhaupt etwas mit ...Pflanzen zu tun?

Katrin Säring



Der OBEROSTEHASE und sein Gefolge...



... marschierte am Karsamstag 2015 vom Kindergarten „Kükenhaus“ zum Feuerwehrhaus – begleitet von der Bläsergruppe Burkau - zum traditionellen 31. Ostereierschieben.

Wie immer wurde schon vormittags von Vereinsmitgliedern und Feuerwehrleuten das Gerätehaus aus- und eingeräumt, die Kullerbahn aufgebaut, die Bastelstation eingerichtet, leckere Kuchen gebacken und der Bratwurstgrill aus dem Winterquartier geholt.

Auch die Frühlingssonne erkannte, dass sie an diesem Karsamstag mit ihren Sonnenstrahlen gebraucht wird, drängte sich durch die dichten Wolken und bescherte uns für diesen Ostertag recht angenehmes Wetter.

Schnell füllte sich das Feuerwehrhaus, denn Bruder, Schwester, Mutti, Vati, Oma, Opa, Onkel, Tante – ja, viele haben ihre Jüngsten zu diesem Fest begleitet.

Unterhaltsame Stunden standen nicht nur zum Ostereierkullern zur Verfügung. Die Wartezeit konnten die Kinder an der Bastelstation bei Jana mit Kreativität ausfüllen. Luise und Paula hatten mit Ihren Freunden und Ihrer

neuen Idee - einer Tombola mit kleinen Preisen - ihren ersten Erfolg im Verein. Der Schulchor rundete das Programm mit österlichen Darbietungen kulturell ab.

Besonders stolz sind wir, dass **Antje Hantusch für 30 Jahre Mitgliedschaft im Verein** mit einer Urkunde und einem Nistkasten öffentlich geehrt werden konnte.

Höhepunkt des Nachmittages war die Neuaufnahme von drei jungen Vereinsmitgliedern durch unseren Vorsitzenden Barnabas Kunze.



Unsere „Neuen“ sind: Charlie Hähnel, Luise Schön und Paula Klose

Duftender Kaffee, liebevoll gebackener Kuchen, leckere Bratwürste vom Holzkohlegrill, kühle Bierchen und durstlöschende Limo waren bei allen Gästen sehr gut angekommen und schnell ausverkauft.

Selbst das Feuerwehrauto, welches an diesem Tag sein Domizil für uns räumen musste, war ein interessantes Besichtigungsobjekt für jung und alt.

Herzlichen Dank an alle, die das 31. Ostereierschieben zum Erfolg werden ließen, geholfen und mit Ideen unterstützt haben!

Katrin und Uwe Säring

Storchennest in Burkau am Bauhof



Ein herzliches Dankeschön an Initiator Matthias Schön und Helfer Enrico Schreier für die erforderliche Horstbereinigung hier bei uns in Burkau.

In eigener Sache

Zum Beitrag "Nötiger Abriss" in der April-Ausgabe:

Manch einer mag auf die Bagger gewartet haben. Aber leider war diese Geschichte frei erfunden und unser April-Scherz für dieses Jahr....

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

Gestaltung: Thomas Petzold

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Beiträge bitte bei W. Gebhardt, W. Herrmann, Dr. H. Freidt oder J. Bielig abgeben

Email: blaettl@t-online.de

www.heimatfreundeburkau.de